



MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 8, Juni 1996

The History of Astronomy Collection in the Adler Planetarium and Astronomy Museum at Chicago, Illinois

By Bruce Stephenson, Chicago

Purpose

The historical collection at the Adler Planetarium and Astronomy Museum was created in order to educate visitors about the tools of astronomy and its related sciences, to generate interest in the history of science, to provide a comprehensive resource for scholarly research, and to preserve historically and artistically important scientific artifacts.

History

Chicago businessman Max Adler founded the Adler Planetarium and Astronomy Museum in 1930 in hopes that "the youth of our city, and indeed of other cities, may through this dramatization [i.e., the Zeiss planetarium] find new interests and fresh inspiration and also that with the aid of the Planetarium and Astronomical Museum, science may be advanced." In addition to the Planetarium itself, Mr. Adler donated its first collection, a set of about 500 astronomical, navigational and mathematical instruments purchased from Dutch dealer Antoine W. M. Mensing. Since its creation, the history of astronomy collection has grown to almost 2000 antique instruments, making it the third largest collection of scientific artifacts in the world and the largest in the western hemisphere. The collection holdings also include a modern library for the history of astronomy, a substantial rare book library, and an extensive collection of other astronomical works on paper.

Collections

The Adler's Antique Instrument collection contains almost 2000 artifacts dating from the 12th through the 20th centuries, ranging from medieval sundials and armillary spheres to Scientific Revolution planetaria and telescopes to modern optical and navigational equipment. Although the collection contains examples of almost every type of astronomical instrument, it represents one of the most important collections of:

- astrolabes
- celestial globes
- planetaria
- sundials
- telescopes
- armillary spheres
- mathematical instruments

The Adler's collections of rare books and works on paper also offer an extensive historical resource. The Rare Book Collection, numbering around 2500 printed and manuscript titles, includes early works on instrument makers and manufacturing; astronomical and cosmological texts and tables; celestial atlases and star charts; treatises on mathematics and its practical applications; works on optics, physics, astrology, geography and navigation; and early encyclopedias and dictionaries. The Works on Paper collection contains about 350 individual maps, prints, portraits, pamphlets and broadsides, including a large number of early printed comet broadsides.

Exhibits

The antique instrument and works on paper collections are displayed in several of the Planetarium's exhibits. A recently opened exhibit explores medieval astronomy from the European and Islamic worlds, with an emphasis on astrolabes, sundials, and armillary spheres. Other permanent exhibits investigate topics such as early and modern navigation and Herschel's discovery of Uranus. Temporary exhibits have presented parts of the collection while exploring the eighteenth century revolution in measurement, early American surveying, Galileo's telescopes, and Babylonian astronomy.

Access to the Collection

Scholars and other visitors may request access to the collection by contacting the History of Astronomy Department. Visits may be made to the department weekdays from 9:00 a.m. - 4:00 p.m., and the exhibits are open daily. Visitors may also purchase photographs, slides and transparencies of the instruments as well as photographs, slides and xeroxes of many of the works on paper. The department's curatorial and collections staff also welcome inquiries about the collections and the history of astronomy.

For more information, please contact:

Bruce Stephenson, Ph.D., Director
(E-mail: cbs3@midway.uchicago.edu)
Roderick and Marjorie Webster, Curators Emeriti
Kate Desulis, Collections Manager
(E-mail: kdesulis@midway.uchicago.edu)

Department of the History of Astronomy
Adler Planetarium
1300 South Lake Shore Drive
Chicago, IL 60605, USA
(312) 322-0594 phone
(312) 322-2257 fax
URL: <http://astro.uchicago.edu/adler/>

Ehrung für Wilhelm Foerster

Aus Anlaß des 75. Todestages von Wilhelm Foerster (1832 - 1921), dem langjährigen Direktor der Berliner Sternwarte und bedeutenden Wissenschaftsorganisator, fand am 18. Januar 1996 auf dem Bornimer Friedhof in Potsdam eine kleine Gedenkveranstaltung statt. Daran nahmen Vertreter der Wilhelm-Foerster-Sternwarte Berlin, der URANIA Berlin e.V., des Urania-Vereins "Wilhelm Foerster" Potsdam e.V., des Astrophysikalischen Instituts Potsdam sowie die Enkelin Marianne Foerster teil.

Ehrung für W. G. Lohrmann

Von Siegfried Koge, Dresden

An einer Feierstunde anlässlich des 200. Geburtstages von Wilhelm Gotthelf Lohrmann (1796 - 1840) am 31. Januar 1996 im Mathematisch-Physikalischen Salon Dresden, bei der gleichzeitig eine Sonderausstellung eröffnet wurde (*siehe S. 3*), nahmen Vertreter des Lohrmann-Club e.V., der Technischen Universität Dresden, des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur und Wissenschaft, von Museen sowie über 40 Nachkommen Lohrmanns teil. Die Referenten würdigten die wissenschaftlichen Leistungen des in Dresden Geborenen als Geodät (Vermessung u. a. von Sachsen, dessen Flüsse und der Strecke für die erste deutsche Fernreisebahn Leipzig-Dresden), als Astronom, Lehrer (1828 Mitbegründer der Technischen Bildungsanstalten, heute TU Dresden), Förderer von Gewerbe und entstehender Industrie sowie als Oberinspektor des Mathematisch-Physikalischen Salons (ab 1827). Der Geodät Lohrmann benötigte die Positions-astronomie zur Bestimmung der Koordinaten seiner Beobachtungspunkte und der Nordrichtung. Daneben richtete er sich eine Privatsternwarte ein, auf der er Kometen und Meteore, besonders aber den Mond beobachtete. 1836 vollendete er die Beobachtungen für seine *Topographie der sichtbaren Mondoberfläche*, einer Mondkarte in 25 Sektionen, von der aber zu Lebzeiten nur ein Teil erschien. Erst 1878 gab J. F. Julius Schmidt das gesamte Werk heraus.

Literatur: Arthur Weichold, *Wilhelm Gotthelf Lohrmann*, Leipzig: J. A. Barth 1985, 483 S. (*im Salon zum Sonderpreis von 20 DM erhältlich*)

Ergänzung d. Red.: Ebenfalls am 31. 1. hielt Prof. Dr. M. Soffel (Lohrmann-Observatorium der TU Dresden) zu Ehren von Lohrmann an der TU einen Vortrag über Mondforschung.

Arbeitskreis

Astronomiegeschichte

Treffen des Arbeitskreises in Tübingen

Das Treffen im Rahmen der Herbsttagung der Astronomischen Gesellschaft in Tübingen ist für den **20. und 21. September 1996** (Freitag/Sonnabend) geplant. Beginn der Vortragsveranstaltung ("Splinter-Treffen" der AG-Tagung) ist 14 Uhr. Ende sowie Tagungsdauer am Sonnabend wird entsprechend der Zahl der Vorträge festgelegt. Die Einbeziehung des Sonnabends soll denjenigen die Teilnahme erleichtern, die dafür Urlaub nehmen müssen. Außerdem braucht die Dauer der Vorträge erstmals nicht stark beschränkt zu werden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung die gewünschte Vortragszeit an, die allerdings 30 min nicht überschreiten sollte. Bitte teilen Sie auch den gewünschten Tag des Vortrags mit. Leider ergibt sich am Freitag eine Überschneidung mit dem Ausflug der AG-Tagung zur Burg Hohenzollern. Sollte die Zahl der Vorträge klein sein, wäre alternativ eine Durchführung nur am Sonnabend möglich. Andere Termine hätten andere Nachteile: Am Montag findet 18 Uhr die Mitgliederversammlung der AG statt, so daß der Zeitdruck groß und eine Kommunikation am Rande des Treffens, die von vielen gewünscht wird, erschwert wäre. Die Durchführung parallel zu anderen Splinter-Treffen (Di 20-22, Mi 14-18.30, Do 14-16 Uhr) würde zu Interessenkonflikten bei den teilnehmenden Astronomen führen.

Wie in den Vorjahren können **Zusammenfassungen** der Vorträge in *AG Abstract Series* veröffentlicht werden. Diese sind auf Formblättern einzureichen, die in den Sekretariaten der astronomischen Institute oder beim Sekretär (Adresse siehe Impressum) erhältlich sind. Die ausgefüllten Formblätter sind bis spätestens **31. Juli** an den Sekretär zu senden. Verspätet eingegangene Abstracts können nicht veröffentlicht werden. Die Texte der Vorträge können bei der Zeitschrift *Die Sterne* eingereicht werden.

Teilnehmer, die an der gesamten AG-Tagung teilnehmen möchten, melden sich bitte auch unter folgender Adresse an: Verkehrsverein, Betr.: AG-Tagung 1996, PF 2623, D-72016 Tübingen, Tel.: 07071/91360, Fax 35070. Die Teilnehmergebühr beträgt in diesem Fall 100,- DM für Nicht-AG-Mitglieder. Interessenten, die Ihre Übernachtung selbst organisieren und ausschließlich am Treffen des Arbeitskreises teilnehmen werden, melden sich bitte nur beim Sekretär an; in diesem Fall ist die Teilnahme kostenlos. Es sollten sich auch Teilnehmer ohne Vortrag beim Sekretär melden, damit sie vor der Tagung ein Programm mit Tagungsort und -zeit erhalten können.

Deutscher Wissenschaftshistorikertag

Das Treffen des Arbeitskreises zum Wissenschaftshistorikertag in Berlin (vgl. *Mitt.* 7, S. 2) findet wegen mangelnden Interesses nicht statt. Die Astronomiegeschichte ist aber mit Einzelvorträgen vertreten (z. B. E. Knobloch über Kepler, W.R. Dick über die Verlegung der Berliner Sternwarte nach Babelsberg). Das genaue Programm lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

Neues Mitgliederverzeichnis

Seit der Erstellung des ersten Mitgliederzeichnisses im Dezember 1993 haben sich mehrere Adressenänderungen ergeben. Außerdem ist die Zahl der Mitglieder von 104 auf 145 gestiegen. Daher soll mit den Mitteilungen Nr. 9 ein neues Verzeichnis versandt werden. Bitte prüfen Sie die Adresse auf dem Briefumschlag und teilen Sie Änderungen sowie Ihre speziellen astronomiehistorischen Interessen mit. Sie können sich bei der Formulierung an den Beispielen im ersten Verzeichnis orientieren. Bitte melden Sie sich beim Sekretär, falls Sie Mitglied sind, aber das Verzeichnis von 1993 nicht erhalten haben.

Für die Mitgliedskartei können Sie, natürlich freiwillig, Ihr Geburtsdatum mitteilen. Dieses wird nur bei Gratulationen zu runden Geburtstagen verwendet (ab 65.).

Beiträge und Abonnementskosten

Neben größeren Spenden gibt es auch Rückstände bei der Bezahlung der *Mitteilungen* bzw. den Mitgliedsbeiträgen (5 DM/Jahr). Bitte erkundigen Sie sich im Zweifelsfall beim Schatzmeister oder dem Sekretär über Ihre Zahlungen der vergangenen Jahre. Es sei daran erinnert, daß die Mitgliederversammlung 1995 alle Mitglieder zur Entrichtung von Beiträgen aufgefordert hat, da die anfallenden Kosten nur aus Beiträgen und Spenden beglichen werden können. Bitte teilen Sie auch mit, falls Sie die *Mitteilungen* nicht mehr erhalten oder als Mitglied ausscheiden möchten, damit wir Kosten sparen können.

Nachdrucke von Werken J. H. Schroeters

Die Reprints, die der Heimatverein Lilienthal den Mitgliedern des Arbeitskreises kostenlos zur Verfügung stellte (vgl. *Mitt.* Nr. 7, S. 2), wurde an die Interessenten Ende Mai versandt. Ein Versand unmittelbar nach Eingang der Bestellungen war vor allem deshalb nicht möglich, weil die Bücher in Lilienthal lagerten, die Bestellungen aber an den Sekretär gingen, der die Versandtaschen vorbereitete und gesammelt nach Lilienthal sandte. Bis Ende April gingen noch Bestellungen ein. Weitere Interessenten (z. B. neue Mitglieder) können noch beim Sekretär bestellen. Bitte legen Sie 3,50 DM in Briefmarken (Deutschland) bzw. 6 DM (andere Länder) für Versandkosten bei.

Hilfe gesucht

Hans-Jochen Kummer (Ludwigshafen) sucht für eine Arbeit über Hermann Goertz, den Erbauer der Glashütter Kunstuhr, Auskunft über eine vermutete Sternwarte in Köslin (Hinterpommern; heute Koszalin, Polen). Goertz entwickelte zwei sogenannte "Schwerkraft-Hemmungen" für Pendeluhr und baute eine Kleinserie dieser Uhren für die bekannte Firma "A. Lange & Söhne, Glashütte". In den zwanziger Jahren wurden zwei dieser Uhren nach Köslin geliefert. Da solche Uhren hauptsächlich als Zeitnormal an Sternwarten eingesetzt wurden, könnte es in Köslin eine (Privat-)Sternwarte gegeben haben.

Personalien

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

27. 7. **Dipl.-Päd. Gerhard Stemmler**, Oelsnitz (70.)

17. 8. **Prof. Dr. Jörg Pfeiderer**, Innsbruck

28. 9. **Dipl.-Kfm. Günther D. Roth**, München (beide 65.)

Am 21. November 1995 verlieh der Senat der Freien Hansestadt Bremen **Prof. Diedrich Wattenberg** in Würdigung seines wissenschaftlichen und kulturellen Wirkens die Senatsmedaille für Kunst und Wissenschaft.

Funk und Fernsehen

Aus Anlaß des 70. Jubiläums des Sonnenobservatoriums Einsteinurm in Potsdam produzierte Radio Bremen das Feature "Einsteins Turm: Eine Zeitreise durch den Tempel der Wissenschaft" von Beate Ziegs, Mitglied unseres Arbeitskreises (Erstsendung: 16. 3. 1995; vgl. *Mitt.* Nr. 5, S. 3). Dieses wurde von DeutschlandRadio Berlin übernommen und, um 5 Minuten gekürzt, am 9. 3. 1996 gesendet.

Das Zweite Deutsche Fernsehen sendete am 14., 21. und 28. April 1996, jeweils 19.30 bis 20.15 Uhr, eine dreiteilige Sendereihe mit dem Titel "Sonne, Mond und Sterne" von Sylvia Strasser und Wolfgang Würker. Die Dokumentation über das Universum, seine Erforschung und den Bezug zum Alltagsleben ging auch ausführlich auf die historischen Hintergründe ein. Im Buchhandel erschien ein reich illustriertes Begleitbuch.

In der Reihe "Die großen Rätsel" übertrug der Westdeutsche Rundfunk am 11. Mai 1996 als 8. Folge eine Fernsehdokumentation über die Erforschung der Nazca-Figuren in der peruanischen Pampa durch Maria Reiche, wofür sie den peruanischen Sonnenorden erhielt (vgl. *Mitt.* Nr. 5, S. 5).

Medaillen zum 500. Geburtstag von Peter Apian

Als offizielle Jubiläumssprägung der Stadt Ingolstadt gab die dortige Sparkasse im Herbst 1995 eine Medaille in Feinsilber 999, Durchmesser 35 mm, zum Preis von 56,- DM heraus. Sie wird von der Sparkasse Ingolstadt vertrieben: Rathausplatz 6, D-85049 Ingolstadt, Tel.: (0841) 3040

Auch Apians Geburtsort Leisnig ließ ihm zu Ehren 1995 eine Medaille prägen (Preis: 34,90 DM). Sie ist in der Burg Mildenstein (siehe Rubrik "Ausstellungen") erhältlich.

Orte des Gedenkens an Georg Samuel Dörfel (1643-1688)

Von Elvira Pfitzner, Chemnitz

Die Wirkungsstätten des Theologen und Astronomen Georg Samuel Dörfel waren Plauen und Weida. Drei Straßen und zwei extraterrestrische Objekte tragen seinen Namen. Daneben gibt es eine Reihe anderer Orte, die in Würdigung der Leistungen Dörfels an ihn erinnern.

Plauen und Umgebung

Das Geburtshaus Dörfels lag im Bereich des jetzigen Neubaukomplexes zwischen Johanniskirche und Topfmarkt, mit einer Front an den Kirchhof grenzend und einem kleinen Garten zum Topfmarkt. Das Haus, vom Kantorgäßchen und einem Nebenhaus in Richtung Kirchgasse begrenzt, war Eigentum der Eltern und ging auf den Sohn über. Es ist nicht erhalten.

Die Johanniskirche, in der er getauft wurde und die später eine seiner Wirkungsstätten war, wurde mehrmals verändert. Der Taufstein stammt aus der Lebenszeit Dörfels.

Im Adreßbuch von 1877/78 ist erstmals eine Dörfelstraße verzeichnet. An Stelle dieser bei dem schweren Bombenangriff am 10. 4. 1945 zerstörten Straße befindet sich heute eine Neubaustraße, die 1973 den alten Namen erhielt. Eine kleine Tafel informiert den Besucher.

Die kleine Dörfel-Sternwarte auf dem Nußberg wurde durch unentgeltliche Leistung im Rahmen des Nationalen Aufbauwerks der DDR geschaffen. Ihre 3m-Kuppel ist ein Eigenbau der Fachgruppe Astronomie des Kulturbundes in Plauen. An der Einweihung der Sternwarte im Jahr 1963 nahm Prof. Cuno Hoffmeister teil. Sie ist leider seit vielen Jahren nicht mehr nutzbar.

Im Vogtlandmuseum erinnert eine kleine Vitrine an Dörfel.

Seit 1988 befindet sich im Stadtpark auf dem Bärenstein am Oberen Bahnhof eine Dörfel-Gedenkstätte, die der heutige Oberbürgermeister, Dr. R. Magerkord, schuf. Neben einer Darstellung von Leben und Werk auf 5 Steinen enthält sie eine 5 m hohe Kometenstele.

In Straßberg ist noch die ursprüngliche Kirche erhalten, in der Dörfel von 1668 bis 1684 tätig war. In seine Amtszeit fiel die Einweihung der ersten, der mittleren Glocke, im Jahr 1673. Die oberen Räume geben noch heute ein Bild von der damaligen Zeit. Wie in Plauen, so sind auch in Straßberg und Oberlosa die Kirchenbücher mit den feinen Tintenschrifteintragungen des 2. Landdiakons Magister Georg Samuel Dörfel (M.G.S.D.) erhalten geblieben. Der Gottesdienst in Oberlosa wurde in einer kleinen Kapelle gehalten, die bis 1780 an der Stelle der heutigen Kirche stand.

Weida

Hier wohnte Dörfel bis zu seinem Tode in den Räumen der Superintendentur. Diese stand auf dem Gelände der heutigen Gebäude, unweit der Stadtkirche, die das Ensemble zum Fluß hin abschließt. Auch diese Kirche erfuhr Veränderungen, Altar und Kanzel sind aber erhalten. Dörfels Grabstätte befindet sich unter dem

Altarraum. Ein Hänge-Epitaph mit seinem Bildnis wurde von den Hinterbliebenen in Auftrag gegeben und ist in der Stadtkirche zu besichtigen. Ein Blick in die Kirchenbücher zeigt einen deutlichen Qualitätssprung ab 1685. Der neue Superintendent Dörfel ließ Bücher anlegen und seine sorgfältigen Eintragungen waren Vorbild für andere. 1988, anlässlich des II. Dörfel-Kolloquiums in Plauen und Weida zum 300. Todestag, wurde an der Kirche eine Gedenktafel enthüllt.

Am Kaffee-Museum in der Gräfenbrücker Straße, erbaut 1902 bis 1904, erweitert um 1914, ist an der Seite zur Weida eine Reliefgruppe gestaltet, deren linker Teil Dörfel gewidmet ist. Der Text ist umstritten.

Seit dem Jahre 1922 hat Weida eine Dörfelstraße, die von der ehemaligen Bismarkstraße rechts zur Auma abbiegt.

Auf der Osterburg wurde im Rahmen von Ausstellungen an den Superintendenden erinnert.

„Georg-Samuel-Dörfel-Gymnasium Weida“ heißt seit dem 20. 6. 1992 die Bildungseinrichtung in der Thälmannstraße 23. Das Logo enthält einen stilisierten Kometen und den Namen der Einrichtung. An den Namenspatron wird bei jährlichen Schulfesten erinnert.

Andere Orte

In Berlin, im Ortsteil Lichtenrade, wurde am 31. 8. 1949 die Straße Nr. 27 in Dörfelweg umbenannt. Nähere Umstände zur Namensgebung werden noch untersucht.

Im Lutherhaus in Eisenach wird seit Mai 1996 in der neugestalteten Dauerausstellung, die bedeutenden Theologen gewidmet ist, auch Georg Samuel Dörfel in Wort und Bild vorgestellt. Im dortigen Deutschen Evangelischen Pfarrhaus-Archiv sind Materialien über Dörfel vorhanden.

Kosmos

Auf der Mondrückseite trägt ein Krater mit den Koordinaten 69.1 Grad S, 107.9 Grad W den Namen Dörfel. 1979 wurde dieser Name von der IAU vergeben, weil die von J. H. Schroeter 1791 benannten Dörfelberge nicht zu lokalisieren sind. Auf Vorschlag von Dr. Freimut Börngen, Astronom in Tautenburg, benannte die IAU am 20. 5. 1989 den von ihm entdeckten Kleinen Planeten Nr. 4076 nach Doerffel.

Es ist möglich, daß es weitere Namensträger gibt. Die Dörfelforschung sollte ihre Aufmerksamkeit auch auf diesen Fakt richten.

Ergänzungen der Redaktion:

Die Johanniskirche in Plauen ist bei entsprechender Witterung von ca. 9 bis 16 Uhr geöffnet. Sollte sie geschlossen sein, kann man sich im benachbarten Pfarramt (Tel.: 03741-226957) melden. Dort erfährt man auch die Zeiten von Gottesdiensten. Das Vogtlandmuseum in Plauen (Tel.: 03741-2912401) kann wegen umfangreicher Rekonstruktionsarbeiten seine Dörfel-Exponate voraussichtlich erst in einigen Jahren wieder zeigen.

Die Kirche im Plauener Ortsteil Straßberg ist nur zu Gottesdiensten (derzeit zweiwöchentlich) geöffnet. Besucher können sich bei Frau Christine Seeling (Moorengasse 12, in der Nähe der Kirche) melden oder sich telefonisch im Pfarramt (Tel.: 03741-33241, derzeit nur Mo und Di nachmittags) nach den Gottesdiensten erkundigen.

Die Stadtkirche in Weida ist nur zu Gottesdiensten geöffnet. Besucher können sich im benachbarten Kirchbüro melden oder sich zuvor im Pfarramt (Kirchplatz 4, Tel.: 036603-62593) nach den Gottesdiensten erkundigen.

Das Museum der Osterburg in Weida (Tel.: 036603-62775) besitzt Materialien zu Dörfel, diese werden aber z. Z. nicht gezeigt.

Lutherhaus mit Deutschem Evangelischem Pfarrhaus-Archiv: Lutherplatz 8, D-99817 Eisenach, Tel.: 03691-29830, täglich 9-17 Uhr geöffnet.

Gedenktafel für J. H. Mädler

Am ehemaligen Direktorenwohnhaus neben der alten Sternwarte in Tartu (Estland; ehemals Dorpat) wurde am 29. Mai 1996 feierlich eine Gedenktafel für Johann Heinrich Mädler enthüllt. Die Tafel stiftete StD Arno Langkavel, Mitglied des Arbeitskreises Astronomiegeschichte.

Ausstellungen

Die 1995 in Ingolstadt gezeigte Ausstellung „Peter Apian - Astronomie, Kosmographie und Mathematik am Beginn der Neuzeit“ (siehe *Mitt.* Nr. 6, S. 4) ist vom 23. Februar bis 28. Juli 1996 auf der Burg Mildenstein in Leisnig (Sachsen, zwischen Leipzig und Dresden an der A 14) zu sehen. Peter Apian wurde vor 500 Jahren in Leisnig geboren; 1996 feiert die Burg ihr 950jähriges Bestehen. Zur Ausstellung erschien 1995 ein Jubiläumsband mit Katalog (60,- DM, in der Ausstellung 48 DM).

Öffnungszeiten: täglich außer montags 9 bis 17 Uhr. *Informationen:* Staatlicher Schloßbetrieb Burg Mildenstein, Burglehn 6, D-04703 Leisnig, Tel. (034321) 12652, Fax (034321) 51537

Der Mathematisch-Physikalische Salon in Dresden (im Zwinger) zeigt vom 31. Januar bis 29. September 1996 eine **Sonderausstellung über Wilhelm Gotthelf Lohrmann**, sächsischen Astronomen, Geodäten und Kartographen.

Öffnungszeiten: 9.30 Uhr - 17.00 Uhr, donnerstags geschlossen. *Anschrift:* Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon, Zwinger, D-01067 Dresden, Tel. (0351) 495 13 64, Fax 496 02 01

„**Feuer, Wasser, Erde, Luft: Die vier Elemente, die Kristalle und die Frage nach dem Aufbau der Welt**“ heißt die kleine Sonderschau des Kristallmuseums Riedenburg, die noch bis Oktober 1996 im Museum für Mineralogie und Geologie in Dresden zu sehen ist. Einen zentralen Platz nehmen darin Keplers „Mysterium Cosmographicum“ und seine Untersuchungen zur Struktur von Kristallen ein.

Öffnungszeiten: täglich außer dienstags 10-13 und 14-16 Uhr; Juni bis August: täglich (auch dienstags) 10-13 und 14-17 Uhr, Sa/So bis 18 Uhr *Informationen:* Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie, Augustusstraße 2, D-01067 Dresden, Tel. 0351/4952446, Fax 4952468

Gesellschaften mit Beziehungen zur Astronomiegeschichte

Johann Beckmann-Gesellschaft

Gegründet: 1987

Mitglieder: ca. 120 in 13 Ländern

Präsident: Dr. Nicolau Beckmann (über Geschäftsstelle erreichbar)

Geschäftsstelle: Schloßplatz 2, D-27318 Hoya/Weser, Tel.: (04251) 7285, Fax: (04251) 1309
Johann Beckmann-Bibliothek: ebd., Tel.: (04251) 812-31, Fax: (04251) 812-33

Tagungen: alle zwei Jahre, mit wissenschaftlichem Vortragsprogramm

Publikationen: Johann Beckmann-Journal (1/Jahr, ISBN 0942-5020); Circular (1 bis 3/Jahr); geplante Schriftenreihe: Johann Beckmann-Bibliothek. Hoyaer Hefte zur Beckmann-Forschung

Sonstige Aktivitäten: Die Gesellschaft fördert das Wissen um Johann Beckmann (1739-1811) und das Verständnis für die ganzheitliche Betrachtung der gesellschaftlichen, ökologischen und ethischen Implikationen von Technik und Ware. Sie ediert Beckmanns Schriften und arbeitet im Rahmen der im Aufbau befindlichen JB-Bibliothek u. a. an der dokumentarischen Quellenerschließung und einer JB-Bibliographie.

Mitgliedsbeitrag: 50 DM/J., Studenten 25 DM

Anmerkung: Johann Beckmann war ein bedeutender Kameralist, der sich besonders mit den theoretischen Grundlagen der Landwirtschaft und des Gewerbewesens befaßte. Er gilt als Begründer der Wissenschaft Technologie und der Warenkunde. Als Universalgelehrter interessierte er sich am Rande auch für Astronomie. In seinem Grundriß zu Vorlesungen über die Naturlehre (Göttingen 1779) handeln Abschnitt III Von unserer Erdkugel und IV Vom Weltgebäude überhaupt (d. h. Astronomie). Vgl. auch Rubrik Neue Bücher (S. 6).

Vereinigungen von Sonnenuhren-Freunden in Europa und Übersee

Von Herbert Rau, Berlin

(Ergänzungen zu *Mitt. Astronomiegeschichte* Nr. 3, S. 4; Nr. 4, S. 4; Nr. 5, S. 1)

Commission des Cadrans Solaire du Quebec

Gegründet: 1994

Anschrift: 42 Avenue de la Brunante, Outremont, Quebec H3T 1R4, Canada

Sonnenuhrenfreunde der Region Basel

Gegründet: 1995. Leiter: Ferri Mühleemann, Lebernring 4, CH-4107 Ettingen, Schweiz

Zonnewijzerkring Vlaanderen

Gegründet: 1994. Vorsitzender: Rene J. Vinck
Anschrift: Oeverstraat 12, B-9150 Rupelmonde, Belgien, Tel. 03-774.19.15, Fax 03-774.04.64

Publikationen: Zonnetijdingen (4/Jahr, in Niederländisch)

Mitgliedsbeitrag für Ausländer: 850,- BEF + 200,- BEF Versandkosten

Diplomarbeiten und Dissertationen Neubenannte Planetoiden

Der kleine Planet (6320) Bremen

Seit dem 12. Juli 1995 trägt der am 15. Januar 1991 entdeckte kleine Planet (6320) den Namen "Bremen". Diese Bezeichnung wurde vom Entdecker, Dr. Freimut Börngen in Tautenburg, aus Anlaß des 75-jährigen Jubiläums der 1920 gegründeten Olbers-Gesellschaft vorgeschlagen. In der Begründung wird auch auf die Entdeckungen von (2) Pallas und (4) Vesta durch Olbers in Bremen sowie von (3) Juno durch Harding im nahegelegenen Lilienthal verwiesen.

Minor Planet 4775 named in memory of Peter Andreas Hansen

by Lutz D. Schmadel, Heidelberg

The Minor Planet with the preliminary designation 1927TC, found by Max Wolf on 3 October 1927 at Heidelberg-Koenigsstuhl, has recently got the designation (4775) Hansen in memory of Peter Andreas Hansen (1795-1874), leading theoretical astronomer of the nineteenth century, on the occasion of the 200th anniversary of his birth. Born in Tondern, Schleswig, he became director of the Seeberg Observatory near Gotha {see planet (1346)} in 1825. His most important work was the improvement of the theories and tables of the orbits of the principal bodies in the solar system. Hansen's lunar theory - yielding a very accurate new value of the astronomical unit - was used for the Nautical Almanac until 1922. He invented the method of perturbations in coordinates. Simon Newcomb {see planet (855)}, who continued his work, considered Hansen the greatest master of celestial mechanics since Laplace {see planet (4628)}. The name was proposed by L.K. Kristensen and endorsed by L.D. Schmadel.

Kriemann, Kathleen: *Die Geschichte der Astronomie an der Greifswalder Universität*. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt. Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Physik, 16. 2. 1993. Betreuer: Dr. Holger Kersten

Katrin Löffler: *Astronomische Forschungstätigkeit an der Universität Greifswald von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts*. Schriftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt. Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich Physik, 29. 3. 1994. Betreuer: Dr. Holger Kersten

Scheuer, Hans-Günter: *Kosmologische Vorstellungen und Modelle in Wechselwirkung mit geistesgeschichtlichen Strömungen*. Beispiele aus der Arbeit theologisch geprägter englischer Astronomen des 18. und 19. Jahrhunderts. Dissertation. Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Fachbereich Physik, 7. 7. 1995. Referenten: Prof. Dr. Waltraut C. Seitter (Münster), Prof. Dr. Walter Wargau (Pretoria)
über Isaac Newton, Thomas Wright, William Herschel, Samuel Vince, John Pringle Nichol, James Challis

Hahn, Markus: *Christian August Nagel (1821-1903), ein sächsischer Geodät*. Diplomarbeit. Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), Fachbereich Vermessungswesen/Kartographie, 10. 5. 1996. Gutachter: Prof. Dr. Falk Helbig, Prof. Dr. Michael Möser
u.a. über Nagels astronomisch-geodätische Arbeiten, die Bearbeitung eines astronomischen Kalender und seine Beziehungen zu den Astronomen Argelander und Encke

Janik, Katrin: *Friedrich Ferdinand, Freiherr von Müffling - ein preußischer Geodät*. Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), Fachbereich Vermessungswesen/Kartographie, 31. 5. 1996. Gutachter: Prof. Dr. Falk Helbig, Prof. Dr. Gunter Reppchen
u.a. über Müfflings astronomisch-geodätische Arbeiten und seine Beziehungen zu den Astronomen Bessel, Gauß, Lindenau und Zach, unter Verwendung bisher unbekannter archivalischer Quellen

Astronomen auf Banknoten

Kroatien und Slowenien haben zwei ihrer Astronomen mit neuen Banknoten geehrt. Auf der kroatischen 5-Dinar-Note ist Rudjer Boskovic (1711-1787) mit mathematischen und astronomischen Grafiken abgebildet. Die slowenische 50-Taler-Note stellt den Mathematiker und Astronomen Jurij Vega (1754-1802) dar. (Quelle: Sky & Telescope 88 (1994) 5, p. 94)

Danksagung

Neben den Autoren von Beiträgen sei für Informationen und Auskünfte gedankt:

Hayot Alain (Paris), Lajos Bartha (Budapest), Volker Bialas (München), Thomas Boller (München/Potsdam), Peter Brosche (Daun), Freimut Börngen (Tautenburg), Emmanuel Davoust (Toulouse), Christine und Rudolf Dick (Elsterberg), Ronald E. Doel (Washington, DC), Wolfram Dolz (Dresden), Hilmar W. Duerbeck (Münster), Heino Eelsalu (Tartu), David Fidler (Grand Rapids, Michigan), Helga E. Frester (Hoya), Bart Fried (USA), Jürgen Hamel (Berlin), Falk Helbig (Dresden), Klaus-Dieter Herbst (Jena), Katrin Janik (Berlin), Carlos Jaschek (Salamanca), Holger Kersten (Greifswald), Siegfried Koge (Dresden), Gerd Küveler (Wiesbaden), Otfried Lieberknecht (Berlin), Ülo Niine (Tallinn), Hans Oleak (Potsdam), Hanns Ruder (Tübingen), Wilfried Schröder (Bremen-Rönnebeck), Michael Toepell (Leipzig/München), Tonu Viik (Tartu), Diedrich Wattenberg (Berlin), Gudrun Wolfschmidt (München), Beate Ziegs (Berlin), Burg Mildenstein (Leisnig), Compagnia dell' Arco (Isili), Lutherhaus Eisenach, Museum der Osterburg Weida, Pfarramt der Johanniskirche Plauen, Pfarramt Plauen-Straßberg, Pfarramt Weida, Sparkasse Ingolstadt, Staatliches Museum für Mineralogie und Geologie Dresden, Vogtlandmuseum Plauen.

Tagungskalender 1996/97

Salamanca, Spanien

In Salamanca finden halbjährlich Treffen über **“Astronomie in der Kultur”** statt, das fünfte im April diesen Jahres. Informationen und Zusammenfassungen der Vorträge können angefordert werden bei: Prof. Dr. Carlos Jaschek, Teso de la Feria 39, E-37008 Salamanca, Spain

Strasbourg, Frankreich

In Strasbourg finden halbjährlich Kolloquien über **“Astronomie & Sciences Humaines”** statt, in der Regel im Mai und Oktober. Die Vorträge, die zu einem großen Teil astronomie-historischen Themen gewidmet sind, werden in der Reihe **“Publication de l’Observatoire Astronomique de Strasbourg, Série Astronomie & Sciences Humaines”** veröffentlicht. Informationen: Dr. G. Jasniewicz, Observatoire Astronomique, 11 rue de l’Université, F-67000 Strasbourg, France, Tel. (33) 88 35 82 18, Fax: 33 25 01 60

21 - 23 June 1996, Isili, Italy

Convegno di studi “I nuraghi archeologia, astronomia, architettura”

Contacts: Compagnia dell’Arco, C.A.P. 08033 Via Dante, 50 Isili, Italy, tel. 0782/802973-802736-802443

3 July 1996, London, UK

Annual General Meeting of the Society of Antiquaries at Burlington House, Piccadilly, London, W1. Lectures: **“Behind the Stars”** by Gerard Turner, and others.

10 - 13 July 1996, Liverpool, UK

“Science Matters: The Role and Achievements of Science in Greek Antiquity”

Place: University of Liverpool
Contact: Dr J.C. Tuplin, Dept of Classics and Ancient History, University of Liverpool, 12 Abercromby Square, Liverpool, England

15 - 17 July 1996, Göttingen, Germany

VII Workshop on the History of Modern Mathematics

Informationen: Dr. Hans J. Becker, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek, Platz der Göttinger Sieben 1, D-37073 Göttingen

2 - 5 September 1996, Salamanca, Spain

Meeting of the European Society for Astronomy in Culture (SEAC)

Information: Prof. Dr. Carlos Jaschek, 39, Teso de la Feria, E-37008 Salamanca, Spain

9 - 11 September 1996, Ottawa, Canada

XV Symposium of the Scientific Instrument Commission of the International Union of the History and Philosophy of Science
Place: National Museum of Science and Technology, Ottawa.

It is anticipated that some sessions will also be held in Montreal. For details contact: Dr

Randall Brooks, Curator, National Museum of Science and Technology, PO Box 9724, Term. T, Ottawa, ON, K1G 5A9, Canada, Tel: 613 990 2804, fax: 613 990 3636

15. - 20. September 1996, Jena, Deutschland
Jahrestagung der Deutschen Mathematiker-Vereinigung; Sektion 7 **“Geschichte und Philosophie der Mathematik”**
Informationen: Prof. Dr. Hans-Jürgen Engelbert, Fakultät für Mathematik und Informatik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, D-07740 Jena, Tel. 03641/630819 oder 631107

23 - 25 September 1996, Paris, France
Journées Systèmes de Référence Spatio-Temporels. **Deux siècles d’évolution du Système du Monde. Hommage à Laplace**
Information: F. Medina, DANOF/URA 1125, Observatoire de Paris, 61 Avenue de l’observatoire, 75014 Paris, France, E-mail: danof@danof.obspm.fr

27 - 28 September, Toronto, Canada

2nd Annual Conference of the North American Sundial Society

Please submit title and an abstract of not more than 250 words to Frederick W. Sawyer III, 8 Sachem Drive, Glastonbury CT 06033 USA (fax: 203-275-5295, email: 71541.1662@compuserve.com) no later than June 15, 1996. For information on the conference, address inquiries to: 1996 NASS Conference, Institute for the History and Philosophy of Science and Technology, Victoria College, 73 Queen's Park Crescent, Toronto, Ontario M5S 1K7, Canada, or to the conference coordinator Phyllis Rose at 416-535-5723. URL: <http://glen-ellyn.iit.edu/~clocks/clocks/sundial/nass/ann2conf.html>

27 September - 1 October 1996, Bath, UK

Antique Telescope Society’s Annual Convention

Information: Dr. Walter Breyer, whbreyer@aol.com, Dr. Ron Maddison, ronmadd@digital.net, 325 Island Oaks Place, Merritt Island, Florida 32953, (407)-453-4723, or Bart Fried, bsfried@aol.com or 71223.3430@compuserve.com

10 - 13 October 1996, Bielefeld, Germany

1996 annual meeting of the Society for Social Studies of Science. Session VI. **Historical Dimensions of Social Studies of Science**
Please ask for the registration form from: Günter Kueppers, Local Organizing Chair, Institute for Science and Technology Studies, University of Bielefeld, PF 100 131, D-33501 Bielefeld, Fax: +49 521 106 5844, Phone: +49 521 106 4674, e-mail: gkueppers@argo.hrz.uni-bielefeld.de. URL: <http://www.uni-bielefeld.de/iwt/easst.iwt>

18 - 19 October 1996, Binghamton, NY, USA
Special Session **“Humanizing the Medieval Sciences”** at the 30th Annual CEMERS

Conference: presentations on integrative and interdisciplinary research and teaching projects linking the medieval sciences and humanities (practical approaches to the teaching of natural philosophy, medicine, astronomy, astrology, quadrivial sciences, etc.)

Contacts: A. S. Weber, Box 217, Department English, SUNY Binghamton, Binghamton, NY 13902, USA, E-mail: br00126@binguns.cc.binghamton.edu, Tel.: 607-773-4755 (H), 607-777-2168 (W), Fax: 607-777-2408

25 - 27 October 1996, Binghamton, NY, USA
Session on **“The World Soul and the Soul of the World”** at the 15th Annual Conference on Global and Multicultural Dimensions of Ancient and Medieval Philosophy and Social Thought, to be held at the State University of New York. Papers will include historical topics in the relationships between philosophy, cosmos, and culture.
Contacts: David Fideler, PO Box 6114, Grand Rapids, Michigan 49516, USA, Phone/Fax: (616) 456-5740, E-mail: phanes@cris.com

4 December 1996, London, UK

4th Annual Invitation Lecture of the Scientific Instrument Society: **“Mechanical Celestial Globes of the 16th and Early 17th Centuries”** by J.H. Leopold. Place: Royal Institution, 20 Albemarle Street, London, W1

26 - 31 October 1996, Nice, France

121ème Congrès National des Sociétés Historiques et Scientifiques

The session on **“Histoire des sciences et des techniques”** is on the topic of **“Astronomie et astronomes dans le comté de Nice et la France méridionale”**. Registration had to be before March 31, 1996, but it seems to be flexible.
Contacts: Suzanne Débarbat (Observatoire de Paris, 61 Avenue de l’observatoire, 75014 Paris, France) and Paul Brouzeng (LIREST, Bat307, 91405 Orsay Cedex, France)

3. - 7. März 1997, Potsdam, Deutschland

Kolloquium zur Geschichte der Geophysik im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft
Informationen: Dr. Wilfried Schröder, Hechelstr. 8, D-28777 Bremen-Rönnebeck

28. Mai - 1. Juni 1997, Calw, Deutschland

4. Tagung der Fachsektion “Geschichte der Mathematik” der Deutschen Mathematiker-Vereinigung

Informationen: Prof. Dr. Michael von Renteln, Universität Karlsruhe, Mathematisches Institut I, Englerstr. 2, D-76128 Karlsruhe, Tel. 0721/608-3037 (-2056 Sekr.)

25 - 30 July 1997, Liège, Belgium

XXth International Congress of the History of Science

Theme: Science, Technology and Industry
First circular: Centre d’Histoire des Sciences et des Techniques, Université de Liège, Avenue des Tilleuls 15, B-4000 Liège, Belgium, Tel. 32 41-66.94.79, Fax: 32 41-66.95.47

Neue Bücher

Bartha, Lajos: **Portable sundials**. Selected from Hungarian collections. Catalogue of exhibitions *Time-Measure* (Museum of Applied Arts, Aug. 4 - Sep. 24, 1995) and *My Measure is the Sky* (Budapest History Museum - Kiscelli Museum, Sep. 12 - Nov. 12, 1995). [Budapest]: Iparművészeti Múzeum u. a. 1995. Pp. 68, ISBN 9-63-046050-5, DM 5.00 incl. postage
Anschrift des Autors: Frankel Léo út 36, H-1023 Budapest II.

Introduction and sundial names in English, descriptions in Hungarian. The descriptions may be partly understood with the provided translations of abbreviations used.

Beckmann, Johann: **Schwedische Reise nach dem Tagebuch der Jahre 1765-1766**. Lengwil (Schweiz): Libelle Verlag, 1995. IV, 183 S., ISBN 3-909081-74-6, Ln DM 35,- inkl. Versand

Reprint der Ausgabe von 1911, ergänzt durch Nachwort und bibliographische Anmerkungen; Astronomisches: S. 42f., 73f., 94, 126, 138f., 153; Bezugsmöglichkeit: Johann Beckmann-Bibliothek (Anschrift siehe S. 4)

Bialas, Volker; Nevskaya, Nina I. (Eds.): **Kepler-Arbeiten in Rußland, Deutschland und Österreich** [russ.-deutsch]. St. Petersburg: Internationaler Fond für die Geschichte der Wissenschaften, 1994. Pp. 169 (Johannes Kepler, Sammlung, No. 1)

Doel, Ronald E.: **Solar system astronomy in America: Communities, patronage, and interdisciplinary science, 1920-1960**. Cambridge, New York, Melbourne: Cambridge University Press, 1996. Pp. xiv, 280, ISBN 0-521-41573-X, £ 40.00, \$ 59.95 (hb)

Dolz, Wolfram: **Erd- und Himmelsgloben**. Sammlungskatalog. Dresden: Staatlicher Mathematisch-Physikalischer Salon, 1994. 128 S., 18,50 DM
Bezug: Mathematisch-Physikalischer Salon, Zwinger, D-01067 Dresden, Tel. (0351) 4951364, Fax 4960201

Fritscher, Bernhard; Brey, Gerhard (Hrsg.): **Cosmographica et Geographica**. Festschrift für Heribert M. Nobis zum 70. Geburtstag. München: Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, 1994. Bd. 1: ca. VIII, 418 S.; Bd. 2: ca. VIII, 395 S.; Ill., ISBN 3-89241-012-7, Pb zus DM 49.60 (Algorismus, 13)

Gehlhar, Fritz: **Wie der Mensch seinen Kosmos schuf. Eine kleine Kulturgeschichte der Astronomie**. Berlin: Aufbau Taschenbuch Verlag, 1996. 202 S., 57 Abb., ISBN 3-7466-8018-2, Broschur DM 16.90 (Aufbau Taschenbuch, 8018)
Eine Geschichte der Astronomie von der Antike bis heute aus philosophischer Sicht, mit Schwerpunkt Kosmologie und Kosmogonie.

Hamel, Jürgen: **Astronomie in Quellen-texten**. Von Hesiod bis Hubble. Berlin: Spektrum Akademischer Verlag, 1996. 328 S., ca. 45 Abb., ISBN 3-8274-0072-4, DM 78,-
96 Texte von 73 Autoren aus zweieinhalb Jahrtausenden. Zu den Autoren und Texten gehören: Hesiod, die Heilige Schrift, vorsokratische Philosophen, Platon, Aristoteles, Archimedes, Lukrez, Hyginus, Plinius, Ptolemäus, Censorinus, Augustinus, Joh. Philoponos, altchinesische Astronomie, Joh. de Sacrobosco, Thomas von Aquino, Dante, Konrad von Megenberg, Agrippa, P. Apian, N. Copernicus, A. Osiander, M. Luther, L.F. Plieninger, G. Bruno, T. Brahe, H. Röslin, Chr. Rothmann, J. Kepler, S. Marius, G. Galilei, P. Crüger, R. Descartes, Chr. Huygens, R. Cotes, I. Newton, E. Halley, I. Kant, J.H. Lambert, F.W. Herschel, J.E. Bode, J.H. Schroeter, H.W.M. Olbers, P.S. Laplace, C.F. Gauß, J. Fraunhofer, F.W. Bessel, H.S. Schwabe, A. Humboldt, J.F. Encke, J.G. Galle, G.R. Kirchhoff, F. Zöllner, H. Helmholtz, A. Einstein, A.S. Eddington, E. Hubble, H.A. Bethe, dazu "Nebenbereiche" wie Astrologie und Kalenderkunde.

Kokott, Wolfgang: **Die Kometen der Jahre 1531 bis 1539 und ihre Bedeutung für die spätere Entwicklung der Kometenforschung**. Stuttgart: Verlag für Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik, 1994. 208 S., ISBN 3-928186-14-0, Gb DM 40,-

Kokott, Wolfgang (Hrsg.): **Der Himmel hat viele Gesichter**. Winfried Petri zum 80. Geburtstag. München: Institut für Geschichte der Naturwissenschaften, 1994. 164 S., Illus., ISBN 3-89241-014-3, Pb DM 25,80 (Algorismus. Studien zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften, Heft 15; Münchener Universitätschriften)
Mit astronomiehistorischen Beiträgen u. a. von P. Brosche, E. H. Geyer, W. Kokott und P. Kunitzsch

Küveler, Gerd: **Zukunft gestern: wie man sich früher die Zukunft vorstellte**. Kommentierter Katalog mit einem Essay zur Ausstellung alter Science-fiction- und Zukunftsliteratur im Rahmen der Rüsselsheimer Hochschultage 1995. Wiesbaden: Fachhochschule Wiesbaden, 1995. 118 S., ca. 50 Ill., ISBN 3-923068-26-3, Broschur DM 18,- incl. Porto; *einschließlich Vorstellungen über Raumfahrt und Leben auf dem Mars; Vertrieb: Fachhochschule Wiesbaden, Pressereferat Dr. Stiegler, Kurt-Schumacher-Ring 18, D-65197 Wiesbaden*

Schenkel, Peter Michael: **Johannes Kepler, Gesammelte Werke. Register zu Band III: Astronomia Nova**. München: Bayerische Akademie der Wissenschaften, 1995. 29 S. (Berichte der Keplerkommission, Heft 6)

Schmidt, Erik: **Optical illusions. The life story of Bernhard Schmidt, the great stellar optician of the twentieth century**. Estonian Academy Publishers, 1995. Pp. 160 (text) + 48 (illus.), ISBN 9985-50-102-0, US\$

20.00 (hb) + US\$ 10.00 postage
First biography of B. Schmidt in English. Written by his nephew, with 74 photos from the author's private collection. Distribution: Mr Ülo Niine, Estonian Academy Publishers, Estonia Blvd 7, EE-0001 Tallinn, Estonia, fax (372) 64 66 026, e-mail niine@kirj.ee . Payment: Bank transfer to Account No 22-610136, Hansabank Ltd., Tallinn, Liivalaia 12, EE-0100 Tallinn, Estonia, S.W.I.F.T. code HABAEE 2X. A list of the foreign correspondents of this bank in 20 countries is available.

Von Tondern nach Gotha: Der Astronom Peter Andreas Hansen, 1795-1874.

[Aabenraa, Dänemark]: Bund deutscher Nordschleswiger, 1995. 48 S. *Mit Beiträgen u. a. von M. Strumpf und G. Wolfschmidt*

Mitteilungen zur Astronomiegeschichte

Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Alle nichtnamentlich gekennzeichneten Mitteilungen sind redaktionelle Beiträge. Aufsätze sowie Mitteilungen für die Rubriken werden gern entgegengenommen. Eine Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung der Redaktion.

Preis: 1,50 DM/Ausgabe zzgl. Versandkosten
Außerhalb der BRD: kostenfrei, Spenden erwünscht (Zahlungsmodus bitte beim Schatzmeister erfragen)

Bezug: Einsendung von 2,50 DM (Einzelheft) oder 5,- DM (Nr. 8-9) in Briefmarken an die Redaktion

Redaktion: Dr. W. R. Dick, Otterkiez 14, D-14478 Potsdam, Tel.: (+331) 86 31 99

Redaktionsschluß für diese Ausgabe: 15. 6. 1996
Redaktionsschluß für Nr. 9: 15. 11. 1996

Astronomische Gesellschaft:

Vorsitzender: Prof. Dr. Hanns Ruder, Universität Tübingen, Theoretische Astrophysik und Computational Physics, Auf der Morgenstelle 10, D-72076 Tübingen

Schriftführer: Dr. Reinhard Schielicke, siehe unten

Arbeitskreis Astronomiegeschichte:

Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Brosche, Observatorium Hoher List der Sternwarte der Universität Bonn, D-54550 Daun, Tel.: (+6592) 2150, Fax: (+6592) 2937

Sekretär: Dr. Wolfgang R. Dick, Institut für Angewandte Geodäsie, Außenstelle Potsdam, Postfach 60 08 08, D-14408 Potsdam, Tel.: (+331) 316 619, E-mail: wdi@potsdam.ifag.de

Schatzmeister: Dr. Reinhard Schielicke, Universitätssternwarte, Schillergäßchen 2, D-07745 Jena, Tel.: (+3641) 63 03 36, E-mail: schie@georg.astro.uni-jena.de

Sekretär für Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Gudrun Wolfschmidt, Deutsches Museum, Museumsinsel 1, D-80538 München, Tel.: (+89) 2179 277, Fax: (+89) 2179 324, E-mail: kdq01ag@sunmail.lrz-muenchen.de

Spendenkonto bei der Astronomischen Gesellschaft: Konto-Nr. 333 410 41, Sparkasse Bochum (BLZ 430 500 01); bitte angeben "Für Arbeitskreis Astronomiegeschichte"

Potsdam, Juni 1996